

PN EVENTS

Jahreskongress der DGZI in Düsseldorf war erneut großer Erfolg

Unter der Themenstellung „Implantologie – Biologische Prinzipien und technische Möglichkeiten“ fand am 5./6.10.2007 im Congress Centrum des Düsseldorfer Hilton Hotels der 37. Internationale Jahreskongress der DGZI statt. Experten aus 16 Ländern diskutierten mit den 600 Teilnehmern die Zukunftsfragen der Implantologie.

Mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Einheitszeiten zwischen technischen Möglichkeiten und biologischen

handlung im Gesicht zu informieren. Dank dieser Themenvielfalt war es der DGZI erneut gelungen, mit ihrem interna-

Grenzen“. Es wurde deutlich gemacht, dass durch die rasante technische Entwicklung auf dem Gebiet der Im-

plantatgetragenen Zahnersatz außer Kraft setzen. Und dennoch – die inzwischen über Jahrzehnte gewonnenen Er-

ler oder BMP-beschichteter Implantatoberflächen vor. Dr. Ophir Fromovich/SR diskutierte Einsatzmöglichkeiten

nächsten Vortragsblocks. Dr. Eric van Dooren/BEL sprach zu vollkeramischen Versorgungen und Ästhetische Zahnheilkunde, Prof. Werner Götz/D widmete sich der Rolle der Entzündung beim Knochenabbau bei Periimplantitis und Prof. Dr. Thomas Weischer/D stellte Komplikationen in der Implantologie und entsprechendes Krisenmanagement vor. Höhepunkt und würdiger Abschluss des Kongresses war die eingangs erwähnte Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Heiner Weber/D, Prof. Dr. Christoph Bouraul/D, Prof. Dr. Werner Götz/D und Dr. Dr. Martin Bonsmann/D, in der es zwar nicht sehr kontrovers zugeht, aber noch einmal grundsätzlich das Kongresssthema aufgegriffen wurde. Mit der Themenstellung für ihren 37. Internationalen Jahreskongress hat die DGZI erfolgreich entscheidende Fragestellungen für die Implantologie der Zukunft aufgegriffen und in der Diskussion zwischen Wissenschaft und Praxis die Entwicklungstendenzen aufgezeigt. ☒



Blick ins Mainpodium.



Live-Demonstration von Unterspritzungstechniken.



Podium „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“.

tionalen Jahreskongress Zeichen zu setzen. Mit Teilnehmern und Referenten aus 16 Ländern konnte die DGZI belegen, dass es ihr in den letzten Jahren hervorragend gelungen ist, das internationale Engagement auszubauen. Durch Kooperationen mit implantologischen Fachgesellschaften in den USA, Asien, dem arabischen Raum und in Europa ist die DGZI heute Bestandteil eines Netzwerkes von weltweit über 11.000 Implantologen, wie ihr Präsident Dr. Friedhelm Heinemann in seiner Eröffnungsrede betonte. Im sich anschließenden wissenschaftlichen Programm ging es dann um „Technische Möglichkeiten und biologische

plantologie, die Einführung immer neuer Implantatdesigns, -oberflächen und -materialien bis hin zur computergestützten Diagnostik und Planungsverfahren mitunter der Eindruck entsteht, dass durch eine immer weiterführende technische Perfektionierung der Implantatsysteme und Hilfsmittel auch grundlegende biologische Gesetzmäßigkeiten außer Kraft gesetzt werden könnten. So innovativ die technischen Neuerungen aber auch sein mögen, weder können sie die grundlegenden biologischen Prinzipien der Osseo- und Periointegration von Implantaten noch die grundlegenden funktionellen Gesetzmäßigkeiten bei im-

fahrungen können genutzt werden, um diese Prozesse immer besser zu verstehen und das chirurgisch/prothetische Vorgehen des Implantologen – auch unter Nutzung der heutigen technischen Möglichkeiten – weiter zu optimieren und Lösungen zu finden, die der Natur noch näher kommen. Gleichwohl lässt sich die Natur nur bedingt überlisten und viele, scheinbar bereits gelöste Probleme erweisen sich in der Langzeitprognose als wesentlich hartnäckiger als bisher angenommen. In den Vorträgen am Freitagnachmittag im Mainpodium stellte zunächst Prof. Dr. Jürgen Becker/D Forschungsergebnisse beim Einsatz ultrahydrophi-

des Nobel Active-Implantatsystems, während Prof. Dr. Reiner Biffar/D die Implantatversorgung im Freilandfall zwischen Pflicht und Kür zum Gegenstand seines Vortrages machte. In den sich daran anschließenden Spezialpodien Implantatprothetik, Chirurgie, Laser etc. stellten rund 40 Referenten aus Wissenschaft und Praxis ihre Fälle und Forschungsergebnisse vor. Am Samstag ging es dann zunächst um computergestützte Diagnostik und Planung, nochmals um den Einsatz ultrahydrophiler Oberflächen und den Mythos Sofortimplantation. Chirurgische und prothetische Themen waren dann Gegenstand des

des Nobel Active-Implantatsystems, während Prof. Dr. Reiner Biffar/D die Implantatversorgung im Freilandfall zwischen Pflicht und Kür zum Gegenstand seines Vortrages machte. In den sich daran anschließenden Spezialpodien Implantatprothetik, Chirurgie, Laser etc. stellten rund 40 Referenten aus Wissenschaft und Praxis ihre Fälle und Forschungsergebnisse vor. Am Samstag ging es dann zunächst um computergestützte Diagnostik und Planung, nochmals um den Einsatz ultrahydrophiler Oberflächen und den Mythos Sofortimplantation. Chirurgische und prothetische Themen waren dann Gegenstand des

PN Adresse

DGZI Geschäftsstelle
Feldstraße 80
40479 Düsseldorf
Tel.: 02 11/1 69 70-77
Fax: 02 11/1 69 70-66
E-Mail: sekretariat@dgzi-info.de
www.dgzi.de

Unnaer Implantologietage 2008 erneut mit hochkarätiger Besetzung

Am 22. und 23. Februar 2008 finden unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Klaus Schumacher, Dr. Christof Becker und Dr. Rolf Kromminga die Unnaer Implantologietage statt. Die Symbiose aus universitärem Know-how und praktischer Umsetzung macht die Veranstaltung längst auch überregional bedeutsam.

Die Unnaer Implantologietage haben sich mit ihrem Konzept der Verbindung von Wissenschaft und Praxis zu einem festen Bestandteil in der implantologischen Fortbildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus entwickelt. Bereits zum siebten Mal werden hochkarätige Referenten, nahezu ausnahmslos Universitätsprofessoren, am 22./23. Februar 2008 den Teilnehmern ein vielschichtiges Programm

der Extraklasse bieten. Die wissenschaftlich anspruchsvolle Themenpalette reicht von der Knochenregeneration über Methoden der Mundkrebsfrüherkennung bis hin zu Zukunftsszenarien und den damit verbundenen strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen. Die Veranstaltung beginnt am Freitag traditionell mit einer Live-OP in der Zahnklinik Unna, diesmal mit Dr. Rolf Kromminga/Münster. Parallel dazu

haben die Teilnehmer erstmals die Gelegenheit, auf Einladung der Firma ZL-Microdent/Breckerfeld eine Implantatfertigung aus nächster Nähe zu erleben. Wissenschaftliche Vorträge und Hands-on-Kurse runden auch hier das Programm ab. Ein Bus-Shuttle bringt die Interessenten vom Tagungshotel aus nach Breckerfeld und pünktlich zu Beginn des nachfolgenden Programms wieder zurück. Am Nachmittag haben die Teilnehmer entweder die Möglichkeit an den Workshops diver-

serer Anbieter von Implantaten bzw. implantologischen Equipment oder am angebotenen Intensivkurs „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ mit Frau Dr. Kathrin Ledermann teilzunehmen. Der zweite Kongressstag beginnt zunächst mit einem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Weischer/essen zum Thema „Periimplantitis – Ätiologie, Verlauf, Behandlungsmöglichkeiten und Aussichten“, gefolgt von Vorträgen von Prof. Dr. Thomas Sander/Hannover (Die Zukunft der Zahn-

arztpraxis. Strukturelle Veränderungen im Gesundheitswesen und deren Auswirkungen), Prof. Dr. Dr. Elmar Esser/Osnabrück (Langzeitergebnisse von Implantaten im bestrahlten Kiefer), Prof. Dr. Fouad Khoury/Olsberg (Weichgewebsmanagement bei Implantations- und Augmentationschirurgie), Prof. Dr. German Gómez-Román/Tübingen (Passivierung von Implantatstrukturen durch Funkerosion) und Prof. Dr. Michael Augthun/Mühlheim (Hart- und Weichgewebsmanagement zur ästhetischen Versorgung von Frontzahnimplantaten), Prof. Dr. Hans-Ludwig Graf/Leipzig (Neue Effekte am Implantat – Wunsch oder Wirklichkeit?) Prof. Dr. Torsten Remmerbach/Queensland (AU) (Neue Methoden der Mundkrebsfrüherkennung) und Prof. Dr. Dr. Dr. Ulrich Joos/Münster (Möglichkeiten und Grenzen der Kieferaugmentation). Den Abschluss der Implantologietage bilden die Vorträge von Prof. Dr. Werner Götz/Bonn (Einheilung der Knochenersatzmaterialien: Grundlagen und neue Ent-

wicklungen), Univ.-Prof. Dr. Andreas Moritz/Wien (A) (Das Einsatzspektrum des Lasers in der modernen Zahnheilkunde) und Prof. Dr. Murat Yildirim/Aachen (Innovationen in der ästhetisch-orientierten Implantologie). Parallel zum zahnärztlichen Programm wird es für die Zahnärzthelferinnen ein zertifiziertes Seminar zur Hygienebeauftragten mit Iris Wälter-Bergob/Wörthsee geben. Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05, einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06. Bis zu 16 Fortbildungspunkte können vergeben werden. ☒

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus-media.de

Impressionen der Unnaer Implantologietage 2007 »

